

LAG – Newsletter

Februar 2014

nr. 2014/01

inhalt

lag news

soziale stadtteilentwicklung

veranstaltungen

hessen

bundesweit

förderprogramme

veröffentlichungen

jugend

veranstaltungen

förderprogramme

stellenausschreibungen

best practise

impresum

lag news

40 Jahre LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. – Fest am 14.06.2014 in Gießen

Bitte Termin vormerken!

Die LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. feiert 2014 ihr 40-jähriges Bestehen. Im Namen des Vorstandes möchten wir Euch / Sie bereits heute herzlich einladen zu unserem Jubiläumsfest am Samstag, den 14. Juni, von 14.00 bis 22.00 Uhr im Nordstadtzentrum in Gießen. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Wir freuen uns, über Ideen und Beiträge zum Festprogramm und bitten um Rückmeldungen an die Geschäftsstelle.

Arbeitstreffen „Aktivierung und Bewohnerengagement in der sozialen Stadtteilentwicklung“

Am 20.03.2014 findet ein Arbeitstreffen zum Thema "Aktivierung und Bewohnerengagement in der sozialen Stadtteilentwicklung" in Frankfurt am Main statt. Bei diesem Treffen wollen wir uns damit beschäftigen, wie es gelingt, nachhaltige Stadtteilentwicklungsprozesse gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu gestalten und Engagement im Stadtteil zu fördern.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich vorrangig an MitarbeiterInnen von freien Trägern der Sozial- und Gemeinwesenarbeit und Stadtteilbüros, aus Stadtverwaltungen sowie an engagierte BürgerInnen aus benachteiligten Stadtteilen. Interessierte auch außerhalb der Soziale-Stadt-Standorte sind herzlich eingeladen. **Anmeldeschluss ist der 12.03.2014.** Wir freuen uns auf spannende Diskussionen und Workshops! Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden sich [hier](#).

Erste Stadtteilhelden im Projekt „Zeit für Helden“ identifiziert

Das am 01.10.2013 gestartete Projekt in Hattersheim „Zeit für Helden“ ist erfolgreich gestartet. Es wird von der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziale Brennpunkte Hessen e.V. durchgeführt und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für zwei Jahre gefördert.

In Hattersheim und Okriftel arbeitet bereits je eine Gruppe Jugendlicher zum Thema Helden im Stadtteil. Die Hattersheimer Gruppe besteht derzeit aus der SchuB-Klasse einer örtlichen Gesamtschule. Weitere interessierte Jugendliche außerhalb des Klassenverbandes sollen demnächst mit eingebunden werden.. SchuB (= Schule und Betrieb)-Klassen sind spezielle Klassen, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihren Hauptschulabschluss zu erwerben und gleichzeitig praktische Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zu sammeln, da sie drei Tage pro Woche die Schule besuchen und an zwei Tagen in einem Betrieb eingesetzt sind.

Im Rahmen des Projektes „Zeit für Helden“ sollen Jugendliche aus den drei Hattersheimer Stadtteilen Hattersheim, Eddersheim und Okriftel für ehrenamtliches Engagement begeistert werden. Sie setzen sich mit ihren „Helden“ im Stadtteil auseinander, präsentieren diese durch Filme und Plakatwände der medialen Öffentlichkeit und werden anschließend selbst für den Stadtteil tätig, indem sie eigene Projekte initiieren und die Jugendleitercard erwerben können. Unterstützt werden die Jugendlichen über die zwei Jahre hinweg von jeweils zwei Honorarkräften, die ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen und die Treffen koordinieren und leiten.

In Okriftel hat sich bereits im November eine Gruppe interessierter Jugendlicher gefunden, die derzeit intensiv an der Präsentation ihrer Stadtteilhelden arbeitet. Sie werden demnächst Interviews mit ihren Helden und Personen rund um ihre Vorbilder führen und bis Sommer 2014 einen Film und ein Plakat erstellen. Der Film soll in nahe gelegenen Kinos gezeigt und die Plakate an großen öffentlichen Plakatwänden aufgehängt werden.

Die Hattersheimer Gruppe hat ebenfalls fleißig darüber diskutiert, was für sie einen echten Helden ausmacht und erste persönliche Stadtteilhelden identifiziert. Neben den zwei Honorarkräften des Projektes, die mit der Gruppe arbeiten, begleitet die Sozialpädagogin der SchuB-Klasse das Projekt und unterstützt den regelmäßigen Austausch der Schülerinnen und Schüler.

Aktuell sind wir auf der Suche nach weiteren Eddersheimer Jugendlichen, die Lust haben, im Projekt mitzuwirken. Örtliche Institutionen und Vereine stellen hierfür wichtige Kooperationspartner dar.

Mehr Informationen über das Projekt finden Sie [hier](#).

Termine aus dem LAG-Netzwerk

<u>Arbeitstreffen „Aktivierung und Bewohnerengagement“</u>	20.03.2014 in Frankfurt/Main
<u>LAG Jubiläumsfest</u>	14.06.2014 in Gießen
<u>Mitgliederversammlung</u>	15.11.2014

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

<u>AG Jugend</u>	17.02.2014 um 10:00 Uhr in Wiesbaden
	26.03.2014 um 10:00 Uhr in Wiesbaden
<u>Jugendbildungsfahrt nach Köln</u>	14.-17.04.2014
<u>Fußballturnier</u>	10.05.2014 in Frankfurt Goldstein

Termine aus dem Frauennetzwerk

<u>Junge Frauen Tagung</u>	04.-06.04.2014 in der Heckelmannmühle Steinbach
----------------------------	---

soziale stadtteilentwicklung
veranstaltungen
hessen

Veranstaltung: „Soziale Kooperation - Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Politik, Wohnungswirtschaft und sozialen Einrichtungen“

Unter dem Titel „Soziale Kooperation - Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Politik, Wohnungswirtschaft und sozialen Einrichtungen“ veranstaltet der Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V. am 05.03.2014 in Wiesbaden einen Fachtag. Bei der Veranstaltung soll gemeinsam mit ExpertInnen aus Wohnungswirtschaft, Politikern aus dem Hessischen Landtag und Vertretern sozialer Einrichtungen über die Notwendigkeit von Kooperationen zur Stabilisierung den Wohnquartieren beratschlagt werden. Zentrale Fragestellung ist, wie durch eine verbesserte Zusammenarbeit in den Stadtteilen den gesellschaftlichen Herausforderungen und ihren Auswirkungen besser begegnet werden kann.

Informationen und die Einladung finden sich [hier](#).

Tagung „Unternehmen auf den Feldern der Integration II“

Die hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Tagung unter dem Motto "Unternehmen auf den Feldern der Integration II" am 25.03.2014 in Lohra. Sie ist an den Arbeitskreis „Beispiele der Integration der Vielfalt gesellschaftlicher Gruppen in ländlichen Gemeinwesen – Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis“ angegliedert und bietet Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Diskussion.

Die Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum hat es sich unter anderen zur Aufgabe gemacht, die Information und den Austausch zu aktuellen Fragen und Problemstellungen im ländlichen Raum zu fördern. Die Integration nicht nur von Migranten, sondern auch von Behinderten, von Suchtkranken, von Arbeit suchenden Jugendlichen und nicht zuletzt von kinderreichen Familien, Alleinerziehenden und von alten Menschen stellt eine besondere Herausforderung der Gegenwart und Zukunft dar. Sie betrifft nicht nur die großen Städte, sondern in vielfältiger Weise auch die ländlichen Regionen und erfordert angesichts knapper werdender Ressourcen neben rechtlichen Vorgaben und Angeboten der öffentlichen Hand auch das Engagement anderer sozialer Träger sowie der Wirtschaft und insbesondere in den kleineren Gemeinden individuelle, kreative, auf die jeweiligen Gegebenheiten abgestimmte Konzepte, womöglich auch private Initiativen.

Für das Jahr 2013 hatte der Arbeitskreis eine Tagung „Unternehmen auf den Feldern der Integration – Beispiele aus der Praxis“ vorbereitet, da die Beschäftigung der genannten gesellschaftlichen Gruppen in einer sinnvollen Tätigkeit nicht nur zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes, sondern auch für die Stärkung ihrer Selbstachtung und ihre gesellschaftliche Anerkennung für wesentlich gehalten wurde. Sie ist eine Gemeinwesen-Aufgabe. - Wegen des lebhaften Interesses, das diese Tagung bei den Teilnehmern in Kirchhain erfuhr und der Vielschichtigkeit des Themas, wurde beschlossen, dieses Thema noch einmal in einer Tagung aufzugreifen und zu vertiefen.

Bis zum 06.03.2014 können Sie sich zur Tagung anmelden. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit -zeitgemäße Strategien für die Soziale Arbeit

Das Seminar findet in Frankfurt am Main vom 23.4.14-25.4.14 statt. Mit Phillip Frei aus Basel konnte ein Referent gewonnen werden, der Marketing und Reporting als wichtige Schlüsselqualifikationen in einem „Markt“, der mehr und mehr verlangt, zu werben, darzustellen, zu erklären nahezubringen und praxisnah zu vermitteln vermag.

„tu Gutes und sprich darüber“ - zwar etwas antiquarisch... aber wie geht gute Öffentlichkeitsarbeit?

In einem praxisorientierten Seminar erlernen Sie Strategien zeitgemäßer Öffentlichkeitsarbeit in der Sozialen Arbeit und Sie entwickeln ein eigenes Konzept für Ihr Arbeitsfeld.

Nähere Informationen erhalten sie [hier](#).

bundesweit

Seminar „Beteiligung älterer MigrantInnen im Quartier“

Vom 14. – 16.05.2014 findet das Seminar „Beteiligung älterer MigrantInnen im Quartier“ in Eisenach statt. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird diese sozialraumorientierte Arbeitsweise zukünftig einen hohen Stellenwert im Angebotsprofil Gemeinde nahe Arbeit darstellen.

Die aktuelle Ausgabe der BAGSO Nachrichten 01/2014 erschien unter dem Titel „Zugewandert und geblieben“ und widmete einen bedeutenden Teil der Arbeit mit und von zugewanderten SeniorInnen.

Das Seminar bietet ganz konkrete und ganz praktische Wege zu einer eigenen Konzeption, um zukünftig diesen Personenkreis besser erreichen zu können und zeigt Methoden, die sinnvoll aufeinander aufbauend eine sukzessive Mitgestaltung im Gemeinwesen ermöglichen.

Es findet eine Orientierung an den Forschungsergebnissen der repräsentativen Studie AMIQUUS – Ältere MigrantInnen im Quartier, 2009-2012 von Michael May/Wiesbaden und Monika Alisch/Fulda (Mitglied der Siebten Altenberichtscommission der Bundesregierung) statt.

Bis zum 01.04.2014 können sich Interessierte anmelden. Nähere Informationen gibt es [hier](#).

Fachtag „Sozialstaatliche Aufgaben verlässlich finanzieren – Hilfen gegen Armut sichern“

Die nationale Armutskonferenz führt am 20.05.2014 in Berlin einen Fachtag zum Thema „Sozialstaatliche Aufgaben verlässlich finanzieren – Hilfen gegen Armut sichern“ durch. Anforderungen an eine bedarfsgerechte Sozialpolitik und soziale Infrastrukturpolitik sollen entwickelt werden und ausgewiesene Experten wie Prof. Dr. Gustav A. Horn, wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung, der Hans-Böckler-Stiftung und Vorsitzender der Kammer für soziale Ordnung der EKD unterstützen die Veranstaltung.

Haushaltssicherung, Streichung sozialer Teilhabeangebote, Abstriche an Infrastruktur und kommunaler Daseinsfürsorge: das ist in vielen Gegenden Deutschlands Realität. Gerade dort, wo die sozialen Bedarfe groß sind, fehlt oft das Geld für nachhaltige Hilfen. 2011 rechnete das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung vor: mit den Steuergesetzen von 1998 hätte der Staat 51 Mrd. € Mehreinnahmen gehabt. Die Steuerentlastungen der Folgejahre führten zum Abbau staatlicher Leistungen und Infrastruktur.

Als Folge ersetzt zunehmend private Mildtätigkeit staatliche Aufgaben, Notfallhilfe nachhaltige Sozialpolitik, Barmherzigkeit soziale Rechte. So sehr aus Sicht der von Armut Betroffenen zu begrüßen ist, wenn sie im Notfall schnell und unbürokratisch Hilfe erhalten, so darf diese Notfallhilfe kein sozialpolitisches Konzept ersetzen. Restriktive Bestimmungen zur Schuldenbremse gehen mit einer Begrenzung der Steuereinnahmen einher. Diese Gefährdung der staatlichen Einnahmehasis hat unmittelbare Folgen für die Sozialpolitik.

Der Fachtag greift diese Entwicklung auf und setzt sich thematisch mit diesen auseinander. Soweit es dem jeweiligen Mitgliedsverband möglich ist, wird sich über einen freiwilligen Teilnahmebeitrag zur Deckung der Unkosten (Catering und Material) gefreut.

Seminar »Alle im Boot?! - Schwer erreichbare Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse einbeziehen«

Die Stiftung Mitarbeit veranstaltet am 09. und 10.05.2014 in Bremen das Seminar »Alle im Boot?! - Schwer erreichbare Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse einbeziehen«. Die Veranstaltung ist stark praxisorientiert und richtet sich an Prozessverantwortliche in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie es gelingen kann, diejenigen Menschen in Partizipationsprozesse einzubeziehen, denen Beteiligung nicht »nahe liegt« und die unter Bedingungen leben, die politische Teilhabe erschweren. Wie können wir z.B. Migrant/innen, benachteiligte Jugendliche und Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, für Beteiligung gewinnen und sie dabei unterstützen, ihre Interessen zu artikulieren? Welche Methoden können sinnvoll eingesetzt werden und wie müssen Prozesse entsprechend ausgestaltet werden?

Vertiefende Informationen finden Sie [hier](#).

16. GWA Werkstatt „EIN RECHT AUF STADT! Wege zu einer solidarischen Stadtentwicklung“

Vom 02.-04.06.2014 findet in Eisenach die 16. GWA Werkstatt unter dem Motto „EIN RECHT AUF STADT! Wege zu einer solidarischen Stadtentwicklung“ statt. Zahlreiche Vorträge, Arbeitsgruppen, Workshops, Gespräche und Diskussionen sind geplant.

Die Werkstatt Gemeinwesenarbeit ist seit Jahrzehnten der zentrale Ort des Austauschs und der Diskussion aktueller Entwicklungen der Gemeinwesenarbeit. Im zweijährigen Rhythmus treffen sich PraktikerInnen, ForscherInnen und Lehrende aus den Hochschulen, um Theorie und Praxis fundiert und kreativ weiterzuentwickeln. Wegweisende Konzepte der GWA, der Quartiersarbeit und der Sozialraumorientierung sind hier entstanden.

Anmeldeschluss zur diesjährigen GWA Werkstatt ist der 01.Mai 2014.

Nähere Informationen finden sie [hier](#).

Neues Fortbildungsprogramm der Bundesakademie für Kirche und Diakonie im Bereich Gemeinwesenarbeit und Sozialraumarbeit

Neben den erfolgreichen „Klassikern“ Forum Quartiersmanagement, Grundlagenseminare Sozialraumarbeit und der GWA Werkstatt hält die Bundesakademie für Kirche und Diakonie im Bereich Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit neue Fortbildungsangebote bereit. Neue Angebote sind u.a.

- Reporting und Marketing in sozialen Arbeitsfeldern - Strategien zeitgemäßer Öffentlichkeitsarbeit
- „Bei uns gibt's Schuldnerberatung inklusive...“ - Grundlagen für Kurzintervention
- Beteiligung älterer MigrantInnen im Quartier - Sozialraumorientierte Altenarbeit

Ausführliche Beschreibungen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen von Stifter-helfen.de

Im Februar und März finden drei Veranstaltungen von Stifter-helfen.de statt. Im Februar gibt es zwei Online-Seminare, eines zum Thema ‚Dashboard Design‘ und das zweite über ‚Online-Fundraising‘. Außerdem gibt es am 3. März einen SAP-Workshop ‚Dashboard in a Day‘ in Walldorf.

Bei den Produkten gibt es ab sofort das neue QuickVerein 2014 als IT-Spende. Zudem wird in einem Fachbeitrag erklärt, wie Sie von Windows XP, das ab April von Microsoft nicht mehr unterstützt wird, upgraden können.

Neu ist im Februar auch die Gewinnaktion ‚Messestand 4 Nonprofits‘. Hier können gemeinnützige Organisationen ein Messestand-Komplettsystem gewinnen. Darüber hinaus haben Studenten der Münchner Mediadesign-Hochschule pro bono einen Erklärfilm über Stifter-helfen.de gemacht.

Weitere Informationen erhalten Sie [unter](#) und dem aktuellen Newsletter.

veröffentlichungen

Martin Becker (2014): Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer: Stuttgart. 1. Auflage.

Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit nehmen eine Sonderstellung unter den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit ein. Als Standard längst etabliert, lenkt der sozialräumliche Ansatz den Blick auf die stadt- und sozialräumliche, d.h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit und bietet zugleich praktische Handlungsperspektiven, die konsequenterweise an den Ressourcen der Menschen und ihres Umfeldes ansetzen. Das Buch führt ein in die grundlegenden Theorien und empirischen Befunde über die Entwicklung des Lebens in Städten und Quartieren. Einen Schwerpunkt bildet die Darstellung des breiten Spektrums von Programmen zur Stadtteil- und Quartierentwicklung sowie der Methoden der Gemeinwesenarbeit: Sozialraumanalyse, Empowerment, Bürgerbeteiligung, Netzwerkarbeit, Projektarbeit, Mobile Arbeit usw.

Publikation: „Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“

Das Buch „Die Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“ wurde vollständig überarbeitet und in erweiterter Auflage vom Netzwerk Selbsthilfe e.V. 2014 neu herausgegeben. Es ist ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für alle Gruppen und Initiativen, die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. In dem Buch sind mehr als 330 Stiftungen und Förderquellen beschrieben. Ebenso finden sich darin viele umfangreiche Tipps zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Jugend, Arbeit, Umwelt-, Soziales, Migration, Antifaschismus, Integration, Wohnen, Kultur, Frauen, Queer Leben und Entwicklungspolitik. Die umfassenden Hinweise auf Förderungen sowie Tipps und Tricks zur Antragstellung machen die Broschüre zu einem kompetenten Wegweiser durch den Förderdschungel. Das 208 Seiten umfassende Buch kostet 20 Euro plus Porto + Verpackung (keine USt. nach § 19 UStG.) Bestellungen gegen Rechnung sind [hier](#) möglich.

jugend

veranstaltungen

Engagierte Fachkräfte und Jugendliche für Schulungen zu Daten- und Verbraucherschutz gesucht

Das Projekt watch your web von IJAB informiert Jugendliche rund um die Themen Datenschutz, Verbraucherschutz, Urheberrecht, Cybermobbing, Abo-Fallen und Smartphones. Watch your web arbeitet ebenfalls mit vielen Kooperationspartnern zusammen, u.a. klicksafe, der Verbraucherzentrale Bundesverband und dem Urheberrechtsportal [irights.info](#). Gesucht werden interessierte Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren, die Lust haben, Infoscout für watch your web zu werden und andere Jugendliche in den Themenbereichen Datenschutz und Verbraucherschutz zu schulen. Als Infoscout stehen die Jugendlichen anderen Jugendlichen bei Fragen zu Datenschutz, facebook, Smartphones, Cybermobbing, Urheberrecht zur Verfügung. Um die Jugendlichen methodisch und inhaltlich in den Themen zu schulen, veranstaltet watch your web einen kostenlosen **Workshop vom 13. bis 15. Juni 2014** in Köln. Gesucht werden in einem ersten Schritt engagierte Fachkräfte aus der Jugendarbeit, die das ganze Thema an ihrer Institution in die Hand nehmen würden (Werbung für den Workshop machen), um möglichst viele interessierte junge Menschen für den Workshop zu gewinnen. Weitere Informationen [hier](#).

Grundlagenworkshop Streetwork „Aufsuchen statt Abwarten“

Vom 05.-07.03.2014 findet in Gelnhausen der Grundlagenworkshop Streetwork unter dem Motto „Aufsuchen statt Abwarten“ statt. Aktuelle Konzepte werden u.a. vorgestellt, der Umgang mit dem doppelten Mandat thematisiert sowie über die Erweiterung der Kommunikations- und Beratungskompetenzen auf der Straße gesprochen. Zahlreiche weitere Themen rund um Streetwork erwarten Sie auf dem Workshop. Nähere Informationen [hier](#).

Internationales Symposium „Kindheit, Jugend und Gesellschaft“

Vom 14. - 17.05.2014 findet in Bregenz das Internationale Symposium „Kindheit, Jugend und Gesellschaft“ statt.

Welt der Kinder lädt im Netzwerk mit Vorarlberger Sozial- und Gesundheitseinrichtungen seit dem Jahr 2000 zu internationalen Symposia. Alle stellen sich die Frage: Wie ist im Miteinander der Generationen ein gutes Leben zu gestalten? - und suchen nach verlässlicher Orientierung im je eigenen Verantwortungsbereich.

Das geteilte Bemühen besteht darin, die raschen und substantiellen Veränderungen der Gegenwart verlässlich zu reflektieren, um abgestimmt auf Gegenwärtiges reagieren und Zukünftiges antizipierend gestalten zu können. Hintergründe und Einsichten aus vielen Wissensgebieten werden in den Blick

genommen, auf ihre Grundprinzipien durchleuchtet und der Dialog zum alltagspraktischen Handeln ermöglicht.

Es wird ein Ort geschaffen, der den persönlichen Austausch zwischen den Generationen fördert, fachliche Orientierung auf höchstem Niveau verständlich vermittelt, und viele Kräfte in dem Anliegen vernetzt, *mit* jungen Menschen ein faires, zukunftsfähiges Miteinander „ko- kreativ“ zu gestalten.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Workshops zum Thema „No Blame Approach“

Auch in diesem Jahr werden wieder eintägige Workshops zum Thema Mobbing nach dem Ansatz "No Blame Approach" in Kooperation mit der Gewaltpräventions-AG Echt & Stark in Wiesbaden angeboten. Der Ansatz ist eine wirksame Methode, um zeitnah Mobbing zu stoppen. Für folgende Termine können Sie sich anmelden: Mittwoch, den 19.03. oder 26.11.2014 oder Freitag, den 13.06.2014. Der Workshop stellt eine praxisorientierte Fortbildung dar, die in Schulen und Jugendeinrichtungen gut einsetzbar ist und sich in den letzten Jahren vielfach bewährt hat. Im Rahmen dieser eintägigen Workshops besteht die Möglichkeit, die praktische Anwendung des "No Blame Approach" zu erlernen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei [Marina Frohs](#).

Fachtagung: Kompetenzorientierung in der politischen Bildung? Chancen und Herausforderungen

Der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) führt am 01.04.2014 in Frankfurt am Main im Haus am Dom eine Fachtagung durch. Auf der Tagung wird mit Experten aus Theorie und Praxis diskutiert, welche Bedeutung die Debatten über „Kompetenzen“ und die „Anerkennung non-formaler Bildung“ für die außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung haben. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Fortbildungen 2014 im Gallus Zentrum Frankfurt

Das Fortbildungsangebot des Gallus Zentrums richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte, die in ihren Einrichtungen Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen möchten. Es wird mit kleinen Gruppen gearbeitet. Alle vermittelten Techniken, Arbeitsformen und Programme eignen sich für die Praxis mit älteren Kindern und Jugendlichen. Wie auch bei den medienpädagogischen Projekten wird produktorientiert gearbeitet, d.h. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen den Umgang mit Software und Technik immer auch praktisch. Die Workshops finden in den Räumen des Gallus Zentrums mit moderner technischer Ausstattung statt. Die Workshops sind beim IQ Hessen akkreditiert und Kooperationspartner sind das Medienzentrum Frankfurt und der Jugendmedienschutz der Stadt Frankfurt.

Die Anmeldung erfolgt per **E-Mail**, bei Fragen ist das Gallus Zentrum auch telefonisch zu erreichen. Nähere Informationen [hier](#).

Für Kleingruppen und Teams organisiert das Gallus Zentrum darüber hinaus Fortbildungen und Seminare nach individuellen Anforderungen in den Bereichen: Trickfilm, Video, digitale Fotografie, Kodu, Apps mit Android/Apple iOS und soziale Netzwerke - im Gallus Zentrum oder in den Einrichtungen.

förderprogramme

Förderung von Präventionsprojekten gegen Rechtsextremismus

Das „beratungsNetzwerk hessen Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus“ fördert präventive Projekte gegen Rechtsextremismus. Gefördert werden Projekte in Hessen mit einem Zuschuss bis zu 5.000,00 EUR, die bis Ende 2014 durchgeführt werden. Jugendgruppen, Jugendverbände und Jugendringe können für präventive Maßnahmen eine Teilfinanzierung beantragen. Die Antragsunterlagen sind bei der Landeskoordinierungsstelle erhältlich. Weitere Informationen finden sich im Konzept zur Präventionsförderung. Projektanträge bis 500,00 EUR können formlos gestellt werden. Rückfragen bitte direkt an das Beratungsnetzwerk richten. Nähere Informationen [hier](#).

stellenausschreibungen

Sozialpädagoge in Teilzeit gesucht

Das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS) sucht für die Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum Trafohaus zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Sozialpädagogen in Teilzeit (20 Wochenstunden). Eine Erweiterung der Arbeitszeit durch Projekte ist möglich. Nähere Informationen können Sie der [Stellenausschreibung](#) entnehmen.

Best practise

Mitbestimmung von Jugendlichen bei kommunalen Entscheidungen im Rahmen von online-Befragungen

Ein interessantes Beispiel für Jugendbeteiligung haben wir in einer kleinen Kommune in Rheinland-Pfalz gefunden. In Offenbach an der Queich können Jugendliche bei kommunalen Entscheidungen seit dem vergangenen Jahr online mitbestimmen. Jetzt werden die ersten ihrer Ideen umgesetzt. Es existiert eine Ideenwerkstatt, die Mike Bourquin, Jugendpfleger aus Offenbach, kurz vor den Weihnachtsferien initiiert hat, um mit den Jugendlichen über ihre Ideen und Vorschläge für die Verbandsgemeinde zu sprechen. Dabei stellt er das Programm *Youthpart #lokal – Kommunale Jugendbeteiligung* der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und die Beteiligungsplattform *ypart.eu* vor, auf der die Jugendlichen Vorschläge machen, diskutieren und abstimmen können. Und das Beste daran: Die Politiker haben sich verpflichtet, die Ideen auch wirklich zu bearbeiten.

Die Jugendlichen sind von dem Konzept überzeugt und plädieren u.a. für bessere Busverbindungen, Schwimmbad, Dorfkino oder Skatepark.

Die Beteiligungsplattform *ypart.eu* übernimmt die Auswertung der Daten. Das spart sowohl für die Jugendlichen als auch für den Initiator Zeit.

Dass Jugendbeteiligung konkret etwas bewegen kann, zeigt das Experiment von 2006: Damals wurde in Offenbach zusammen mit Jugendlichen ein neues Spielplatz-Konzept entwickelt, Schulwege verbessert und eine Grillhütte gebaut. Jetzt soll ein Outdoor-Fitnessplatz entstehen. Das haben die Schülerinnen und Schüler online entschieden. Man hat festgestellt, dass Jugendbeteiligung in Offenbach tatsächlich zu weniger Vandalismus und Fehlplanungen führt. Zudem ist die Umsetzung der von Jugendlichen initiierten Projekte meist günstiger als regulär geplante.

Weitere Informationen zu *Youthpart #lokal* gibt es ab sofort [unter](#).

Impressum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de